

Kultur - Impuls zum Dreiklang des Stiftshofs von Abt Reinhold Dessl



Nach „Religion“ ist „Kultur“ das zweite Stichwort des Dreiklangs von Religion, Kultur und Natur, der so typisch ist für unseren Ort hier. Mit „Kultur“ verbinde ich alte und neue Kunst in unserem Haus, die Kirchenmusik, das Stiftsgymnasium als

Ort der Bildung, das Wilheringer Sommertheater und vieles mehr.

Zum Stichwort „Kultur“ hat der international bekannte Künstler Daniel Spoerri (geb. 1930) für unseren Hof ein Relief für den Freiluftaltar geschaffen, das den Titel „Das Mahl der Armen und das Mahl der Reichen“ trägt. Viele seiner Kunstwerke kreisen um die Themen von Essen und Trinken und auch dem Kochen als einer Art einer Art kreativer Lebenspraxis („Eat-art“). Hier in diesen Reliefs werden Armut und Reichtum einander gegenübergestellt. Die Kunst hält der Welt ja einen Spiegel vor. So ein Kunstwerk wie dieses lädt uns ein, über ungleiche Verteilungen in der Welt nachzudenken. Mahlhalten ist für den christlichen Glauben ein wichtiger Anknüpfungspunkt mit seinem Höhepunkt in der Eucharistiefeyer der hl. Messe.

Wenn wir in einem christlichen Zusammenhang von Kultur reden, dann meinen wir, dass das Evangelium auch heute die Kraft hat, die geistigen, künstlerischen und gestaltenden Leistungen der Menschen zu durchdringen und eine Kultur der Achtsamkeit und Begegnung zu fördern.

Papst Franziskus wird nicht müde, zu einer neuen „Kultur der Begegnung“ über geographische und religiöse Grenzen hinweg zu ermutigen. Eine Kultur der Begegnung lege die Basis für eine geeinte und versöhnlichere Welt. Nur eine solche Kultur führe auch zu "nachhaltiger Gerechtigkeit und Frieden für alle sowie zu einer echten Sorge für unser gemeinsames Haus", den Planeten Erde (<https://www.domradio.de/themen/papst-franziskus/2021-02-12/bruecken-bauen-papst-erneuert-ruf-nach-kultur-der-begegnung>).